

Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

2. Jahrgang/Nr. 2

Juni 1988



Nachbarschaft des Katholischen Kindergartens in Holzlar

Foto: W.Lenders

Aktivitäten des Vorstandes des Bürgervereins Holzlar

1. Verkehrslage in Holzlar

Im Januar 1988 hat sich der Vorsitzende des BV Holzlar mit einer Anfrage zur Verkehrssituation an die Stadt Bonn gewandt.

Ein Hauptproblem stellt die Parksituation auf

Fortsetzung Seite 2 links oben

Ein früh-neuzeitlicher Brennofen in Holzlar

von Hans-Eckart Joachim

Im Gegensatz zu allen anderen Ortsteilen im heutigen Stadtgebiet von Bonn gab es bis zum Jahre 1982 keinen einzigen vor- und frühgeschichtlichen Fund aus Holzlar. Bei der regen Bautätigkeit, vor allem nach dem zweiten Weltkrieg, kann dies nicht mit fehlender Beobachtungstätigkeit zusammenhängen, sondern dürfte natürliche Gründe haben. Ein Blick auf die Bodenkarte (L 5308: Bonn) lehrt, daß der größere Teil Holzlars von pleistozänem Pseudogley auf tertiärzeitlichem Lehm bedeckt ist. Dieser lehmige Sandboden über tonigem Lehm war in früherer Zeit außerordentlich siedlungsungünstig, da er zu extremer Vernässung oder Austrocknung neigt. Aus diesem Grund haben zumindest vor- und frühgeschichtliche Menschen den Holzlarer Raum sicher weitgehend gemieden, und daher fehlen wohl auch praktisch jegliche archäologischen Funde.

Betrachtet man die erste verlässliche Karte von Holzlar bei Tranchot und v. Müffling aus den Jahren 1803-1820 (Blatt 35: Siegburg), so nehmen die Haus- und Wirtschaftsflächen einen relativ schmalen, nur bis 500 m breiten Streifen ein. Er verlief von Bechlinghoven

Fortsetzung Seite 2 rechts unten

Diese Ausgabe wurde finanziert
durch eine Spende des

HOTEL-RESTAURANT

WALD
CAFE

53 BONN 3 (HOLZLAR)

TELEFON (0228) 482044-482047

Fortsetzung Aktivitäten des Vorstandes

der Hauptstraße dar. Hierzu sind zahlreiche Beschwerden insbesondere älterer Mitbürger eingegangen

Eine Großzahl der parkenden Autofahrer benutzt den Bürgersteig ständig in voller Breite als Parkfläche. Dies hat nicht nur zur Folge, daß Mütter mit Kinderwagen den sicheren Gehsteig verlassen müssen, es ist auch zum Teil für einzelne Fußgänger nicht mehr möglich, die Hindernisse auf dem Gehweg zu passieren.

Es ist von Seiten der Stadt zugesagt worden, daß hier Abhilfe durch gezielte Kontrollen und Maßnahmen bis hin zum Abschleppen verkehrswidriger Fahrzeuge geschaffen werden soll.

Auch das Thema Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich von Grundschule und Kindergarten ist der Verwaltung noch einmal vorgetragen worden.

Zu diesem Thema ist noch einmal angeregt worden, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h herabzusetzen. Eine solche Herabsetzung der zugelassenen Geschwindigkeit wird die Aufmerksamkeit der Fahrer erhöhen und im Falle, daß es tatsächlich noch einmal zu einem Unfall kommt, wird der Fahrer empfindlich höher bestraft werden. Dies dürfte einen durchaus abschreckenden Effekt haben. Auch hinsichtlich dieses Punktes ist eine Überprüfung der Zustände zugesagt worden. Es konnte zwischenzeitlich bereits mehrfach beobachtet werden, daß Radarkontrollen in diesem kritischen Gebiet durchgeführt worden sind.

Ein nicht ungefährliches Problem für Autofahrer stellte der Straßenzustand an der Ecke Glückstraße/Holzlarer Weg dar, weil die Straßenbefestigung in sich eingebrochen war. Zwischenzeitlich ist hier die Straßenbefestigung erneuert worden, ein Sperrgitter aufgestellt und eine Fahrbahnmarkierung aufgetragen worden, so daß dieser Gefahrenherd beseitigt ist.

2. Im April erreichte uns die Nachricht, daß in der Pappelreihe an der Christ-König-Kirche zwei Bäume seitens der Stadt entfernt worden waren.

Es war zu befürchten, daß weitere Bäume abgeholzt würden.

Eine entsprechende Anfrage ist vom Tiefbauamt der Stadt Bonn unter dem 06.05.88 dahingehend beantwortet worden, daß es für den endgültigen Ausbau des Dahlienwegs (Anlage des Wendehammers) notwendig war, zwei Pap-

peln zu entfernen. Die Baumkommission der Stadt Bonn hat in ihrer Sitzung vom 08.02.88 hierzu ihre Zustimmung gegeben mit der Auflage, als Ersatz fünf Großgehölze neu zu pflanzen. Eine weitere Entfernung von Papeln in diesem Bereich ist nicht vorgesehen.

3. Auch auf diesem Wege möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß das Sommerfest der Holzlarer Vereine am 02./03. Juli 1988 auf dem Platz bei der Sporthalle stattfindet. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren.

Wir werden vor allen Dingen in der Endphase der Planungen für jede Hand, die mitzuhelfen bereit ist, dankbar sein.

Sollten Sie zur Gestaltung dieses Festes noch irgendwelche Ideen oder Vorschläge haben, so lassen Sie uns dies bitte wissen, damit eine entsprechende Einarbeitung in das Programm noch stattfinden kann.

Volker Schulz-Telschow
(1. Vorsitzender)

Fortsetzung

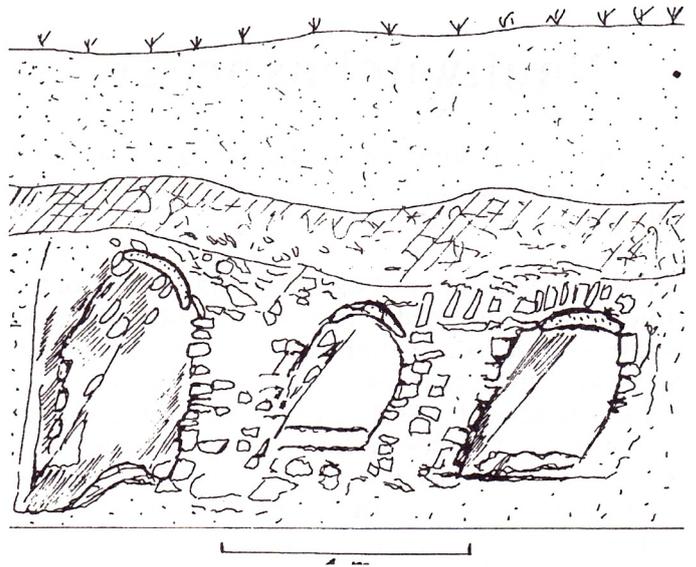
Ein früh-neuzeitlicher Brennofen in Holzlar

nach Osten bis an den Fuß der Mittelterrassenkante entlang dem Holtorfer Bach und der Hauptstraße. In diesem Bereich kann mit frühgeschichtlichen bis früh-neuzeitlichen Befunden und Funden gerechnet werden.

Das wurde Mitte März 1982 bestätigt, als Christian Greif einen Brennofen meldete, der bei der Verbreiterung der Hardtweiherstraße zutage getreten war. Eine umgehende Befundaufnahme durch Dr. Manfred Rech vom Rheinischen Landesmuseum Bonn/Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege erbrachte die Reste eines Ofens, die er einer Frechener Steinzeugofen-Konstruktion zuordnet. Von einem straßenseitig im Süden gelegenen, durch die Bauarbeiten bereits zerstörten Feuerungsraum gingen drei Luftkanäle bzw. Züge aus, die in einem nördlichen Brennraum endeten. In der angeschnittenen Straßenwand konnten nur die drei Züge näher beobachtet und vermessen werden. Sie verliefen vom Feuerungsraum schräg ansteigend zur Brennkammer hin und waren aus Feldbrandziegeln aufgemauert. Die Brennkammer wurde nicht ausgegraben und liegt noch im Boden. Der Ofen besaß an der



Foto des Grabungsbefundes im Straßenanschnitt. Deutlich sind die drei Luftkanäle (Züge) des Brennofens im Boden erkennbar.
Foto: Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege



Skizze des Grabungsbefundes im Straßenanschnitt.

beobachteten Stelle 2,30 m Breite. Die bis 40 cm breiten und bis 60 cm hohen Züge standen auf einem Tonestrich und wurden von sog. Krummsteinen wie in Frechen überdeckt. Das sind Tonwülste von durchschnittlich 45 cm Länge und 8 cm Durchmesser, die im Abstand von 7 cm, sozusagen als Gewölbstücke, auf die Heizkanäle verlegt waren. Die Kanal-Seitenwände wiesen eine grünliche Glasur auf, die beim Schmelzen von Quarz entsteht.

Man hatte den Ofen in den gewachsenen Lehmboden eingetieft, der in unmittelbarem Bereich durch die Brennhitze rot verfärbt war. Die Züge lagen 1 m tief unter einer Humus- und Schuttschicht aus Ziegeln und Dachpfannen. Bei Inbetriebnahme gelangte die durch Blasebälge stark erhitzte Luft von dem Feuerungsraum aus in die Luftkanäle und von dort aus in die kuppelförmige, oben offene Brennkammer, in der sich das Brenngut befand.

Obwohl die Gesamtausdehnung des Holzlarer Ofens unbekannt blieb, konnte seine Funktion

bestimmt werden: er diente zur Herstellung gewellter Dach- und Firstziegel, wie zahlreiche Bruchstücke und Fehlbrände erwiesen. Die Dachpfannen besaßen den üblichen Mittelstollen auf einer Schmalseite. Rech datiert den Holzlarer Brennofentyp wie einen gleich konstruierten Ofen in Frechen in das 17. oder 18. Jahrhundert.

Die Nähe zu ausgedehnten Tonlagerstätten und zum Holtorfer Bach macht seine Anlegung an dieser Stelle durchaus verständlich. Wahrscheinlich wurden die Dachziegel zum Eigenbedarf hergestellt. Es ist denkbar, daß er im Bereich des Haupthofs "Auf der Burg" und der Wassermühle lag, die zweifellos einen sehr alten Siedlungskern in Holzlar widerspiegeln. Auch die Nachbarschaft zum evangelischen Friedhof weist auf diese Tatsache hin.

*Dr. Hans-Eckart Joachim,
seit 1978 in Holzlar ansässig, ist seit
1969 als Archäologe am Rheinischen
Landesmuseum Bonn tätig.*

Wohin mit den Gartenabfällen?

Die im vergangenen Jahr so erfolgreiche Aktion der Stadt Bonn, einmal wöchentlich an bestimmten Plätzen einen Sammelbehälter für Garten- und Grünabfälle aufzustellen, wird jetzt nach der Winterpause fortgesetzt. Die Möglichkeit, Gartenabfälle nicht einfach von der normalen Müllabfuhr mitnehmen zu lassen, sondern sie einer Wiederverwertung zuzuführen, war bei den Bürgern überraschend gut angekommen. Als der Service Ende letzten Jahres eingestellt wurde, stapelten sich an der

Stelle, wo der Container normalerweise stand, die Gartenabfälle. Allein dies zeigt, wie sehr sich viele Leute an den Grüncontainer gewöhnt haben und durchaus bereit sind, Gartenabfälle auch über längere Strecken dorthin zu bringen. Sicherlich wird es sie alle freuen, daß diese Aktion nun fortgesetzt wird. Der Grüncontainer steht in Holzlar donnerstags zwischen 16.30 und 18.30 Uhr am Eingang der Christ-König-Straße, gegenüber der Gaststätte "Holzlarer Hof".

WL

Nachwuchssorgen

Seit der Neugründung im Jahre 1976 besteht in Holzlar wieder der Junggesellenverein "Waldlust" Holzlar-Kohlkaul.

Nach anfänglicher Begeisterung der Dorfjugend an der Förderung und Erhaltung des Rheinischen Maibrauchtums sieht sich der Vorstand nun starken Nachwuchssorgen gegenübergestellt. Seit ca. 3 Jahren konnte keine Neuaufnahme mehr verzeichnet werden. Wahrscheinlich liegt dies an den Überangeboten zur Freizeitgestaltung, z.B. Diskotheken, Fernsehen, Video, etc..

Der Vorstand weiß nicht mehr, wie er die Jugend noch für den Verein begeistern soll. Es wäre doch schade, wenn diese alte Tradition des Rheinischen Maibrauchtums nicht erhalten werden könnte, zumal doch eigentlich eine moralische Verpflichtung dazu bestehen müßte.

Aktives Mitglied kann jeder unverheiratete Dorfbewohner ab 16 Jahren werden. Verheiratete Dorfbewohner, die sich ebenfalls für die Erhaltung der Tradition begeistern, können im Rahmen einer inaktiven Mitgliedschaft dem

In diesem Jahr feiert der Junggesellenverein "Waldlust" Holzlar sein traditionelles Maifest am

Sonntag, dem 19. Juni 1988,
im Festzelt auf dem Kohlkauler Platz.

14.30 Uhr Begrüßung der auswärtigen Vereine auf dem Kohlkauler Platz
15.00 Uhr Festzug durch Holzlar-Kohlkaul
17.00 Uhr Krönung des neuen Maikönigspaares auf dem Kirmesplatz
17.30 Uhr Einlaß in das Festzelt
18.00 Uhr Beginn der Veranstaltung mit Tanz, Tombola und Preisfährndel-schwenken der Fährliche und Mädchen der Vereine.

Junggesellenverein mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die aktiven Junggesellen finden sich einmal im Monat zu einer Versammlung zusammen, bei der die allgemeinen Angelegenheiten des Vereins besprochen werden.

Eine Woche vor dem 1. Mai ziehen die Junggesellen in den Wald, um für ihre späteren Maibräute die Maibäume zu schlagen. In der Nacht zum 1. Mai wird dann im Wege der Mailehenversteigerung das Maikönigspaar ermittelt. Anschließend richtet jeder Junggeselle vor dem Fenster seiner Maibraut den



Fahne des Junggesellenvereins 'Waldlust' von 1976

Foto: W.Lenders

Maibaum auf. Im Laufe des Monats Mai besucht der Verein mit seinen Maibräuten die Maifeste der umliegenden Junggesellenvereine.

Den Höhepunkt des Jahres stellt dann, nach der Krönung des Maikönigspaares unter dem Dorfbaum, das eigene Maifest des Junggesellenvereins dar.

Danach veranstaltet der Verein im Herbst eines jeden Jahres eine gemeinsame Abschlußtour zusammen mit den inaktiven Mitgliedern.

Der Vorstand des Junggesellenvereins hofft, durch diese kurze Information über den Verein bei manchem das Interesse geweckt zu haben. Nähere Informationen erhält man über folgende Kontaktadressen:

Karl-Heinz Fuß (1. Vorsitzender)
Am Tiergarten 11, 5300 Bonn 3 (Holzlar)
Tel. 0228 / 485397

Kay Nelles (Geschäftsführer)
Siebengebirgsstraße 22a, 5205 St. Augustin 2
Tel. 02241 / 337510

Impressum

Redaktion: Hella Lenders (V.i.S.d.P.)
Hauptstraße 128, 5300 Bonn 3,
Tel. 484551

Rudolf Au
Volker Schulz-Telschow

Layout: Wolfgang Lenders
Konto: Bürgerverein Holzlar
Konto Nr. 145.017 588 bei der Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00
Bei Spenden bitte Verwendungszweck angeben!

Holzlarer Terminkalender 1988

Beilage zum Holzlarer Boten, 2.Jg., Nr.2, Juni 1988

Juni

4. - J.Haydn Missa brevis in B
in honore Sti. Joannis
de Deo
Kleine Orgelsolo-Messe
18.00 Uhr in der kath. Kirche
- 4.-5. - Pfarrfest der kath. Kirchengemeinde
5. - Eröffnung der 36. Kunstausstellung
im ev. Gemeindezentrum, Heide-
weg 27
11.15 Uhr
Renate Stange "Reisen in Bildern"
Öffnungszeiten der Ausstellung:
dienstags bis samstags 9.00 - 12.00
Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst
um 11.00 Uhr
Dauer der Ausstellung: bis 1. Juli
- Ausflug des Bürgervereins Heide-
bergen mit eigenem Auto ins Sieben-
gebirge zu dem Sphäroiden, einer
geologischen Kostbarkeit, am Süd-
hang des Petersberges. Eine Stunde
Fußweg. Mitfahrgelegenheit ver-
mittelt Frau Dawill, Tel. 481788.
- 6.-11.- Projektwoche der Kath. Grundschule
Holzlar
11. 10.30 - 12.00 Uhr Dokumentation der
Ergebnisse für die Öffentlichkeit
11. - Sommerfest des Kleingärtnervereins
"Am Rosenbach"
Beginn: gegen 14.30 Uhr
Ort: Gemeinschaftsplatz der Anlage
12. - Tag der offenen Tür des Kleingärt-
nervereins "Am Rosenbach" (Eingang
gegenüber dem Waldcafé)
am diesjährigen "Tag des Gartens"
Beginn: 10.00 Uhr
Ort: Gemeinschaftsplatz inmitten der
Anlage
17. - Wandertag des Karnevalsvereins "de
Birkhöfner" für jedermann
Treffpunkt: Gaststätte "Zum Wolfs-
bach", 11.00 Uhr
- 17.-21.- Kohlkauler Kirmes
auf dem Kohlkauler Platz
- Beteiligung der Freiwilligen Feuer-
wehr an allen Tagen
Ausschank und Reibekuchen am
Feuerwehrhaus
17. - "Die Springmaus" mit ihrem neue-
sten Programm
20.00 Uhr im Festzelt auf dem
Kohlkauler Platz
18. - Großer Kirmesball
20.00 Uhr im Festzelt auf dem
Kohlkauler Platz
19. - Ab 11.00 Uhr Platzkonzert der
Trachtenkapelle Königswinter mit
anschließendem Seniorenkaffee (Be-
wirtung gratis) bis 16.00 Uhr
- Maifest des Junggesellenvereins
"Waldlust" Holzlar-Kohlkaul
18.00 Uhr Maiball im Festzelt in
Kohlkaul
18. - Altpapiersammlung der kath. Kir-
chengemeinde
21. - Kinderhaus "Aktion Regenbogen
e.V." am Heideweg:
Eltern informieren Eltern über
integrative Erziehung in Bonn und
im Rhein-Sieg-Kreis
20.00 Uhr im Rathaus-Restaurant in
Beuel

Bitte wenden!

- 24. - Sommerfest des ev. Kindergartens
- 26. - Altenfeier des Bundes der Vertriebenen (nur für Mitglieder)
18.00 Uhr Gaststätte "Alt Holzlar"
- 28. - Fahrt der Vorschulkinder des kath. Kindergartens nach Schloß Homburg
- 29. - Ortsbegehung und anschließende Bürgerdiskussion über Probleme im Holzlarer Raum mit Oberstadtdirektor Dieter Diekmann auf Einladung der CDU Holzlar/Hoholz
- 30. - Zelten des ev. Kindergartens für Kindergartenkinder, die eingeschult werden

- 21. 10.00-17.00 Uhr Pokalschießen der Schützen
ab 18.00 Uhr Siegerehrung im Vereinslokal
- 27. - Vereinstour der Karnevalsgesellschaft "Holzlöre Orijinale"

September

- 3. - Altpapiersammlung der kath. Kirchengemeinde
- 4. - Eröffnung der 37. Kunstausstellung im ev. Gemeindezentrum, Heide-
weg 27
Mario Jahns "wie ist wir"
Öffnungszeiten der Ausstellung:
dienstags bis samstags 9.00 - 12.00
Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst
um 11.00 Uhr
Dauer der Ausstellung: bis 24.9.
- Pfarrausflug der kath. Kirchengemeinde zur Klosterruine Heisterbach
- 17. - Sommer- und Herbstfest des integrativen Kinderhauses der "Aktion Regenbogen e.V."
- 18. - F.Liszt: Missa choralis
Gregorianischer Choral
"Salus populi ego sum"
10.30 Uhr in der kath. Kirche
- 30. - Erntedankfeier des kath. Kindergartens mit Wortgottesdienst und anschließendem Ernteschmaus

Juli

- 2./3. - Sommerfest aller Holzlarer Vereine auf der Festwiese neben der Turnhalle
- 2./3. - Sommerfest des Kleingärtnervereins "Am Ennert"
Gäste sind willkommen!
Zivile Preise für Essen und Trinken!
2. Beginn: 15.30 Uhr in den Kleingartenanlagen
3. 11.00 - 13.00 Uhr Frühschoppen
4. - Abschiedsfeier mit Wortgottesdienst für die Vorschulkinder des kath. Kindergartens

August

- 20./21.- 22. Schützen- und Stiftungsfest der "Schützen vom Berg"
- 20. 14.00-19.00 Uhr Pokalschießen der Holzlarer Vereine
20.00 Uhr Siegerehrung und Tanz in der Gaststätte "Zum Wolfsbach"

Der Holzlarer Terminkalender erscheint vierteljährlich als Beilage zum Holzlarer Boten. Redaktionsschluß für den Terminkalender: zwei Wochen vor dem Erscheinen.

Autobücherei der Stadt Bonn:

Holzlar	Christ-König-Straße/ Ecke Hauptstraße	dienstags 14.30 - 16.00 Uhr
Kohlkaul	Kohlkauler Platz	mittwochs 17.15 - 19.00 Uhr
Gielgen	An der Pützhecke	mittwochs 12.00 - 15.00 Uhr